



Heia, Walpurgisnacht!

Die kleine Hexe – Große Mitmachausstellung im Kindermuseum Junges Schloss zum Anlass des 100sten Geburtstages von Otfried Preußler

Vom 14.10.2023 bis 2.6.2024 findet im Jungen Schloss in Stuttgart eine große Mitmachausstellung rund um Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker *Die kleine Hexe* statt, gestaltet von Bernotat&Co. Wie bei ihren vorigen Ausstellungsentwürfen für das Kindermuseum, setzen die Designer wieder auf viel Interaktivität, Liebe zum Detail und Übertragung der Welt des Buches ins Räumliche. Besonderes Augenmerk galt dieses Mal außerdem der Inklusivität, die die Designer geschickt zu einem Mehrwert für alle Besucher*innen gemacht haben.

Bernotat&Co gestalteten zuvor bereits eine sehr erfolgreiche Ausstellung über den Räuber Hotzenplotz, die zwischen 2018 und 2022 nacheinander in Stuttgart, Karlsruhe und Koblenz zu sehen war. Auch die Ausstellung Müllmonster-Alarm!, die letztes Jahr mehr als 54.000 Besucher*innen in das Junge Schloss lockte und mit einem Red Dot Award ausgezeichnet wurde, stammte aus der Feder von Bernotat&Co. Anlässlich des 100. Geburtstags von Otfried Preußler entstand nun eine weitere Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg und dem Thienemann-Esslinger Verlag. Dieses Mal steht als beispielhafte Protagonistin aus Preußlers Werk *Die kleine Hexe* im Mittelpunkt, ergänzt von einer Ausstellung über Leben und Schaffen des Autors.

Als Ausgangspunkt für das Ausstellungsdesign dienen die Zeichnungen der Stuttgarter Künstlerin Winnie Gebhardt-Gayler, die die Abenteuer der kleinen Hexe schon seit der Erstausgabe im Jahr 1957 illustriert. Ihre spontane, skizzenhafte Ästhetik prägt alle Bereiche der Schau. Für Farbakzente in der Schwarzweißwelt sorgen vom ursprünglichen Buchumschlag inspirierte Kratzbild-Motive sowie farbige Beleuchtung und Projektionen. Diese kreieren eine magische Atmosphäre und verwandeln den Ausstellungsraum in einen Zauberwald, in den die Besucher*innen eintauchen können. Die Licht- und Schatteneffekte verändern sich mit den Jahreszeiten: von weißblauem Winterlicht über frische Frühlingsfarben samt im Hintergrund zwitschernder Vögel bis hin zu sommerlich glühenden, warmen Farbtönen.



Die Bildzitate aus dem Buch kombinieren die Designer*innen mit Objekten zum Anfassen und Mitmachen. Kleine Besucher*innen können in der Zauberwelt vieles ausprobieren, was im Alltag nicht möglich wäre: auf einem Besen reiten, sich durch eine Fuchshöhle fühlen, riesiges Mikado spielen, sich vom Förster tragen lassen oder auf einem Zaubertisch mit Tellern rücken. Ein Knaller im wörtlichen Sinne ist das Korkenschießspiel auf dem Schützenfest. Alles ist aus einfachen Materialien wie Multiplexplatten und Holzlatten gemacht, lädt aber gleichzeitig dank Polsterungen und Beflockungen zum Tasten und Fühlen ein. Animierte Projektionen und Spiele bringen Bewegung in die Hexenwelt. Da auch diese Ausstellung wieder auf Reisen gehen soll, werden Räume mit Vorhängen definiert und sind die meisten Exponate freistehend.

Die kleine Hexe und ihr schlauer Rabe Abraxas nehmen kleine und große Besucher*innen mit auf eine Entdeckungstour vom Hexenhaus in den Wald, ins Dorf und zuletzt natürlich auf den Blocksberg. Am Anfang jedes Bereichs steht eine Orientierunginsel in Form eines riesigen, aufgeklappten Zauberbuchs, in das die Kinder aufgrund seiner Größe förmlich eintauchen können und dessen Texte und Bilder sich mithilfe von Projektionen wie von Zauberhand bewegen. Teil des Buchs sind Erläuterungen in Gebärdensprache und Braille. Sie sorgen dafür, dass die Ausstellung für Menschen mit Behinderung zugänglich ist, lassen sich aber auch als magische Beschwörungsformeln und Geheimschrift deuten. So wird Inklusion nicht zur Sonderbehandlung, sondern für alle Besucher*innen zum Teil des Erlebnisses. Es entsteht eine zauberhafte Atmosphäre, die Groß und Klein in ihren Bann zieht.

Zuletzt nimmt die kleine Hexe die Besucher*innen noch in die Welt ihres Erfinders mit. In einem separaten Bereich werden Manuskripte und Zeichnungen von Otfried Preußler präsentiert, kommen die Protagonisten seiner Bücher vorbei, kann man einen Trophäenschrank bestaunen und sogar einen Blick in den Kopf des Schriftstellers werfen. Mit der charakteristischen Kratzschrift, Projektionen und einem Zeitstrahl in Zollstockform spricht die Ausstellung dieselbe gestalterische Sprache wie die Hauptschau.

Bernotat&Co – Design is Unlimited

Bernotat&Co glaubt an grenzenloses Design. Anke Bernotat und Jan Jacob Borstlap arbeiten in allen Maßstäben und Disziplinen, von Ausstellungsarchitektur über Produkt- und Möbelentwürfe bis hin zur Grafikdesign. Ihre Leidenschaft ist das Erschaffen von (Raum-)Welten, häufig mit Hilfe origineller Low-Tech-Lösungen. Sie sind überzeugt, dass Designer einen Helikopterblick haben sollten. Diese Perspektive ermöglicht es Bernotat&Co, in jede erdenkliche Materie einzutauchen. So entstehen Entwürfe, die die Poesie im Alltäglichen entdecken und sowohl Tiefgang als auch Schmunzelfaktor haben.

Bilder zum Downloaden

Das Landesmuseum Württemberg hat eine große Auswahl an Bildern verfügbar.

Weitere Informationen:

Bernotat&Co
 Jan Jacob Borstlap & Anke Bernotat
 E. info@bernotat.eu
 T +49 202 69513862
 M +49 163 607 5820

www.bernotat.eu

